

Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V.



Brandneues aus dem Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein/Norderstedt

60 Cent

Öffnungszeiten

Mi bis So 15-18 Uhr

Ausgabe 1 / 2005

Wussten Sie, dass der Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e. V. schon in 15 Monaten 20 Jahre besteht?



Die Gründungsversammlung des Fördervereins am 22. Januar 1987 in der Feuerwache Garstedt

Bade, Günter
Bahde, Herbert
Berg, Ernst
Bischoff Dr., Heinz
Boll, Axel
Bonnhoff, Edmund
Bornkast, Willi
Büngel, Jens
Ellerbrock, Walter

Embacher, Horst
Gänge, Hans
Hartmann, Bolko
Hatje, Herbert
Hess, Ernst-Dietmar
Heuchert, Philipp
Heyer, Manfred
Klencke, Walter
Klingenberg, Jürgen
Kopitzke, Werner

Kühl, Uwe
Lotz, Jürgen
Lüdemann, Henri
Lüdemann, Detlef
Lüdemann, Walter
Meincke, Gerd
Meßfeldt, Jürgen
Norderstedter Bank
Plambeck, Edmund
Plambeck, Horst

Plambeck, Jonni
Plambeck, Jürgen
Post, Hans-Joachim
Quast, Julius
Ramcke, Hubert
Rave, Bernd
Reichelt, Werner
von der Reit, Ernst-Heinrich
Remmers, Peter
Ruhnke, Bernd

Sager, Günther
Schmidt, Hans-Peter
Schneemann, Klaus
Schumacher, Carl
Schumacher, Karl
Tauschwitz, Jens
Voss, Otto
Westphal, Fritz

Foto: FMSSH

EINLADUNG zum traditionellen
nur für Mitglieder
Preisskat

Sonntag, den 15. Januar 2006
ab 10 Uhr in der „Kneipe im Museum“
Anmeldung Inge und Reinhard Nissen
Tel. 040 / 523 69 30 oder 040 / 526 28 85
Kosten 25,- inkl. Essen und Trinken
Anmeldeschluss 31. Dezember 2005

im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein/Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 290



Wachwechsel im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein

Nach fast 16jähriger erfolgreicher Museumsarbeit ging Rosmarie Tarnow M.A., die bisherige Leiterin des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein in Norderstedt, am 1. April 2005 in ihren wohlverdienten Ruhestand, den sie zu ausgedehnten Auslandsreisen, Cellospielen und häufigeren Besuchen ihrer beiden Töchter und drei Enkelkinder nutzen möchte. Die gebürtige Schwerinerin, die 1953 mit ihren Eltern nach Lübeck gezogen war, begann nach ihrer Tätigkeit als MTA (medizinisch-technische Assistentin) 1980 Kunstgeschichte und Literaturwissenschaften zu studieren. Seit 1989 war sie maßgeblich an dem Auf- und Ausbau dieses einzigartigen Museums in der Metropolregion Hamburg beteiligt. Frau Tarnow hat auf Landes- und Bundesebene in der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrmuseen mitgearbeitet, wobei sie seit 1995 Stellvertreterin des Obmanns der Arbeitsgemeinschaft war. Sie erhielt für ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen das Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Tarnow übergab während einer Feierstunde zu ihren Ehren die Schlüsselgewalt für das Feuerwehrmuseum an den Historiker Dr. Hajo Brandenburg (38). Nach seinem Studium an der Universität Hamburg war Brandenburg an mehreren kulturgeschichtlichen Museen im Weser-Ems-Raum

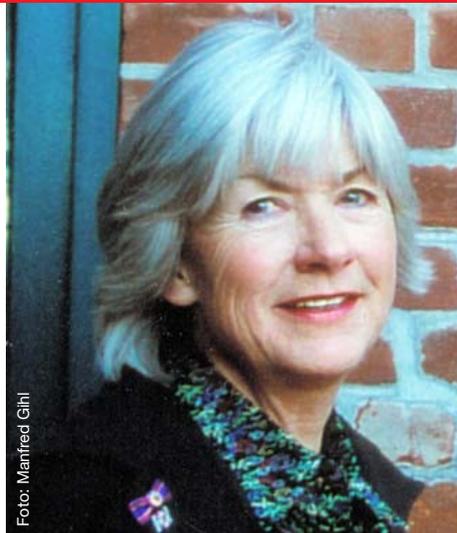


Foto: Manfred Gihl

Rosmarie Tarnow M.A.,
Leiterin des Feuerwehrmuseums
Schleswig-Holstein
(1990-2005)

tätig. Danach arbeitete er fünf Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Altonaer Museum in Hamburg, zunächst als wissenschaftlicher Volontär und anschließend als Abteilungsleiter für die Altonaer Stadtgeschichte.

Schon seit seiner Kindheit interessierte sich Brandenburg für die Feuerwehr,



Fotos: FMSh



Dr. Hajo Brandenburg
Leiter des Feuerwehrmuseums
Schleswig-Holstein

zudem war sein Vater Günther Brandenburg Feuerwehrmann bei der Berufsfeuerwehr Hamburg. Sein Lieblingsstück im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein ist die „Alte Liese“ aus Altona – sie stammt aus dem Jahr 1869 und ist die älteste erhaltene Dampfspritze deutscher Produktion in einem deutschen Museum. Er sieht den Schwerpunkt seiner Tätigkeit darin, das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein noch mehr als bisher für die Öffentlichkeit durch Events und populäre Sonderausstellungen zu öffnen und die Kulturgeschichte des Feuers in den Vordergrund zu rücken. Auch sollen verstärkt Kinder und Jugendliche durch weitere museumspädagogische Angebote, wie beispielsweise Kindergeburtstage, angesprochen werden. (hb)

HypoVereinsbank
in Norderstedt, Europaallee 4
Ulf Podszus, Telefon 0151 16757531

HypoVereinsbank

Entdeckertouren für Groß und Klein

Rund um das Thema „Feuer“ informiert das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein insbesondere über die Entwicklung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes unter technischen und kulturgeschichtlichen Aspekten. Das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein gehört heute zu den größten seiner Art und verfügt zurzeit schon über 1.500 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Zum Museum gehören die Museumsgaststätte „Kneipe im Museum“, ein öffentlicher Feuerwehrspielplatz sowie ein angegliederter Bouleplatz. Feuer ist das Thema dieses Museums - und nicht nur auf die Feuerwehr bezogen. In wechselnden Veranstaltungen und Ausstellungen präsentiert das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein Künstler, Musik, Literatur und Filme. Das Museum liegt inmitten des großzügig angelegten Moorbek-Parks, der an die U-Bahn-Station „Norderstedt Mitte“ angebunden ist. Kostenlose Pkw- und Busparkplätze sind direkt am Museum in ausreichender Anzahl vorhanden. Die umfangreiche Sammlung von Bolko Hartmann und die Exponate des 1988 geschlossenen privaten Feuerwehrmuseums in Neumünster bildeten den Grundstock für die heutige Sammlung des Feuerwehrmuseums Schles-

wig-Holstein. Hinzu kamen im Laufe der Zeit weitere bedeutenden Leihgaben und Schenkungen. In der Schausammlung wird die Feuerbekämpfung vom ledernen Löscheimer über Handdruckspritzen und Dampfspritzen bis zum modernen Löschfahrzeug gezeigt. So sind beispielsweise eine Stoßspritze von 1805,



die älteste
erhaltene
Dampfspritze

unterschiedlichen Waffengattungen und erfährt, dass nicht etwa das Museum vom Thema abgewichen ist, sondern dass die Feuerwehrmänner quasi als Reichssparmaßnahme den großen Bestand an Uniformen aus dem deutsch-französischen Krieg aufgetragen haben.

Die heutige blaue Uniform hat sich aus diesen Anfängen entwickelt. Die technische Entwicklung des Atemschutzes vom rund 100 Jahre alten Rauchhelm der Firma König aus Altona mit integriertem Sprinklersystem und einer Gegensprechanlage bis zum heutigen Pressluftatemgerät wird ebenfalls umfassend beleuchtet. Die zahlreichen Highlights der Schausammlung machen den Rundgang insbesondere für Familien,

Foto: FMSH

aus deutscher Produktion von 1869 und eine offene Drehleiter mit Vollgummireifen von 1927 zu sehen. Volkstümliche Überlieferungen zum Schutz vor Feuer werden ebenso wie der Hamburger Brand von 1842 und seine weitreichenden Folgen thematisiert. Im Uniformen-Saal befindet sich der Besucher inmitten kaiserlich-blauer Uniformen mit Säbeln und Koppeln und den entsprechenden Helmen der

Sammler, Feuerwehrleute und Reisegruppen sehenswert. Besondere Führungen werden für Vor- und Grundschulklassen angeboten, und als Höhepunkt dieser Veranstaltung wird ein „brennender Baum“ mit einer Eimerkette und einer Handdruckspritze gelöscht. Für Kinder ist außerdem eine Spiel-ecke im Museum vorhanden. (hb)


MOORBЕК PASSAGE

*„Komm doch
mal rüber“*

33 Läden und Praxen | Verwaltung durch die isn immobilien service norderstedt gmbh | Telefon 040. 53 53 55 -0

Museumsobjekte im Internet



Die umfangreiche Sammlung von Bolko Hartmann und die Exponate des 1988 geschlossenen privaten Feuerwehrmuseums in Neumünster bildeten den Grundstock für die heutige Sammlung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein. Später kamen weitere bedeutende Leihgaben und Schenkungen hinzu. Zurzeit umfasst die Sammlung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein rund 13.000 Museumsobjekte nach einer händisch erfolgten Zählung. Eine exakte Zahl kann nicht genannt werden, weil seit der Gründung des Museums die Eingangsbücher nicht kontinuierlich geführt wurden und somit nicht alle der vorhandenen Museumsobjekte eine Inventar-Nr. besitzen. Die Inventarisierung der Museumsobjekte erfolgte in Form von maschinenbeschrifteten Karteikarten. Die Umstellung auf ein EDV-gestütztes Inventarisierungssystem wurde vor sechs Jahren mit der Bilddatenbank „Bidas 99“ vollzogen. Technische Probleme führten zum Umstieg auf eine speziell angepasste Lotus-Notes-Applikation, mit der jedoch keine Fotos eines Museumsobjektes erfasst und am Bildschirm angezeigt werden konnten.

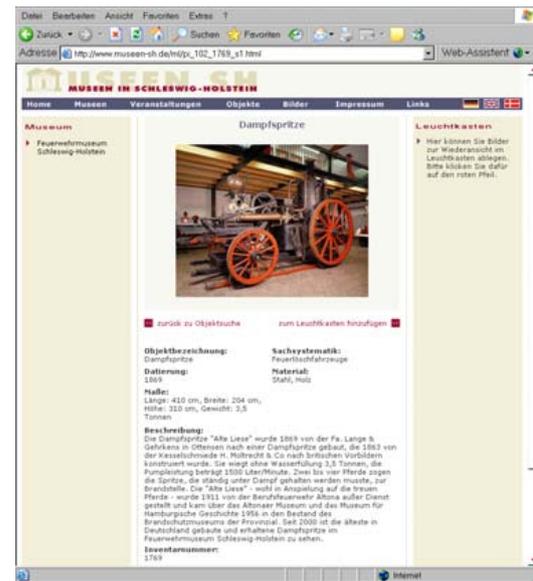
Objektgruppen	Anzahl (aufgerundet)
Negative	4.300
Bücher	2.600
Fotos (Abzüge)	2.500
Sonstiges (Feuerlöscher, Hydranten, Sprinkler, Abzeichen, Orden etc.)	1.510
Modelle, Spielzeug	510
Helme, Kopfbedeckungen	430
Uniformen	360
Drucke / Zeichnungen	200
Bildpostkarten	150
Dias	100
Handdruckspritzen, Wagenspritzen, Wasserwagen, Feuerwehrfahrzeuge, Anhänger	60
Archivalien	50
Videos (VHS)	30
Gemälde	20
CD-Rs mit Bildern	10
SUMME	12.830

Überblick über die Sammlung des
Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein

Die vorgefundenen Mängel im Bereich der Museumsdokumentation, insbesondere die Qualität der erhobenen Datensätze, zwangen zu raschem Handeln. So werden seit dem 1. April 2005 sämtliche ins Haus kommenden Museumsobjekte im neu angeschafften IDM-Eingangsbuch händisch registriert. Die eigentliche Inventarisierung geschieht dann in den umfangreichen Eingabemaschinen der Produktionsdatenbank „dokBase“, einer mit EU-Mitteln finanzierten Software für die schleswig-holsteinischen Museen. Im Rahmen des DigiCult-Projektes (www.digicult-sh.de) arbeiten momentan 25 Museen mit dieser Software, die folgende Vorteile bietet:

- einmalige Kombination von lokaler Produktionsdatenbank und Publikationsdatenbank fürs Internet
- individuell angepasste Eingabemaschinen
- gemeinsam mit den Projektteilnehmern erstellte und genutzte Thesauri (z.B. für Orte, Material, Technik) und Personendatenbanken (z.B. für Künstler, Hersteller)

Einige Museumsobjekte aus dem Bestand des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein sind seit kurzem sogar schon rund um die Uhr im Internet in der zentralen Objektdatenbank bzw. Publikationsdatenbank des DigiCult-Projektes (www.museen-sh.de) verfügbar und werden so für einen realen Besuch des Museums. Die Objektdatenbank verbessert außerdem den Informationsaustausch zwischen den Museen. (hb)



Plambeck **POBI**
BAU & GARTEN MAXIMUM



**Willkommen
am MEHR!**
Niendorfer Str. 85
22848 Norderstedt
Tel. 040/523 00-1
www.plambeck-baustoffe.de

Museumsarbeit - Freizeitgestaltung mal ganz anders!

„Ohne die Hilfe der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer könnte das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Zeiten knapper werdender Haushaltsmittel nicht erfolgreich betrieben werden“, betont der seit kurzem dort tätige Leiter des Museums Dr. Hajo Brandenburg (38). Zurzeit sind 33 Ehrenamtliche unterschiedlichen Alters in den verschiedenartigen Bereichen des Feuerwehrmuseums tätig. Neben Führungen kümmern sie sich an drei Tagen in der Woche und bei besonderen Veranstaltungen um die Aufsicht und den Museumsshop sowie in Rücksprache mit den Leihgebern um die technische Instandsetzung der rund 60 Feuerwehrfahrzeuge. Der älteste Lastkraftwagen ist eine Drehleiter mit Vollgummireifen von 1927 und der jüngste ein einzigartiges Tanklöschfahrzeug von 1967. Ferner unterstützen die freiwilligen Helfer den Leiter des Museums bei der Pressearbeit. Vor vier Monaten wurde mit der EDV-gestützten Inventarisierung im Rahmen des mit EU-Mitteln geförderten Projektes „DigiCult Museen SH“ begonnen,



Foto: FMSH

Die ehrenamtlichen Helfer Jürgen Kieselbach, Jürgen Brandenburg und Jürgen Plambeck (von links nach rechts) bringen ein Kraftfahrzeugkennzeichen am Schaumtankfahrzeug in der Plambeck-Halle an

nachdem ein weiterer PC-Arbeitsplatz mit Scanner für die ehrenamtlichen Mitarbeiter eingerichtet worden war. Einige der 13.000 Exponate sind schon in einer Bildatenbank im Internet öffentlich zugänglich. Zukünftig sollen auch sämtliche Exponate mit der schon vorhandenen Digitalkamera fotografiert und die bedeutende Bibliothek mit 2.600 Bänden elektronisch verzeichnet werden. Gedacht ist auch daran, einen „Feuergarten“ mit diversen Pflanzen zum Thema Feuer auf dem Gelände des

Feuerwehrmuseums anzulegen. Mehr denn je ist das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger mit Lust auf Museumsarbeit in ihrer Freizeit angewiesen, um seine Attraktivität für die Besucher noch weiter zu steigern. Die ehrenamtliche Verstärkung für alle Bereiche und geplanten Projekte wird laufend gesucht. (hb)

**Ansprechpartner ist
Dr. Hajo Brandenburg,
Telefon 040 / 525 67 42**

Holger Hagemann e. K.

Haus- und Grundstücksmakler
Grundstücksverwaltung

Rugenbarg 52, 22848 Norderstedt

Tel.: 040 - 528 10 28
Fax.: 040 - 528 28 66

www.hagemann-immobilien.de
info@hagemann-immobilien.de

Wir brauchen eine neue Ausstellungshalle

Obwohl unser Feuerwehrmuseum inzwischen rund 1.500 Quadratmeter Ausstellungsfläche hat, reicht der Platz seit langem nicht mehr aus.

Wir brauchen nicht nur mehr Raum für die Durchführung von Restaurierungsarbeiten, sondern wir müssen sowohl die Plambeck-Halle als auch die Bolko-Hartmann-Remise auflockern, damit die zum Teil einmaligen Exponate museumsgerecht präsentiert werden können. Der Zustand, dass die Fahrzeuge in der Plambeck-Halle wie in einem Magazin sehr nahe nebeneinander gestellt sind, muss dringend

geändert werden. Der Vorstand des Fördervereins hat das Ziel, die Räume des Museums noch mehr als bisher für Sonderveranstaltungen mit besonderem Ambiente zu öffnen. Seit langem existieren die notwendigen Vorplanungen für den Bau einer

neuen Halle. Schon seit Jahren hat sich der Vorstand des Fördervereins bemüht, zweckgebundene Spenden für einen Neubau zu erhalten. Durch den persönlichen Einsatz ist es gelungen, bis heute Spenden in bar und Spen-



Foto: W. Mahl



Foto: H. Heuchert

denzusagen in einer Größenordnung von rund 100.000,- Euro einzusammeln. Jetzt endlich wird es konkreter. Wir haben die grundsätzliche Zusage der Stadt, uns den dazu notwendigen Teil der Grundstücksfläche zur Verfügung zu stellen. Auch haben wir die

berechtigte Hoffnung, einen Baukostenzuschuss von 200.000,- Euro von Stadt, Land und dem Kreis zu erhalten. Da die Halle rund 500.000,- Euro kosten wird, fehlen uns jetzt noch 200.000,-Euro, denn nur wenn die Finanzierung in voller Höhe gesichert ist, kann mit dem Bau begonnen werden. Wir benötigen also noch erhebliche Zuwendungen und bitten die Mitglieder zu überlegen, wie sie uns mit weiteren Spenden unterstützen können. (ph/hp)

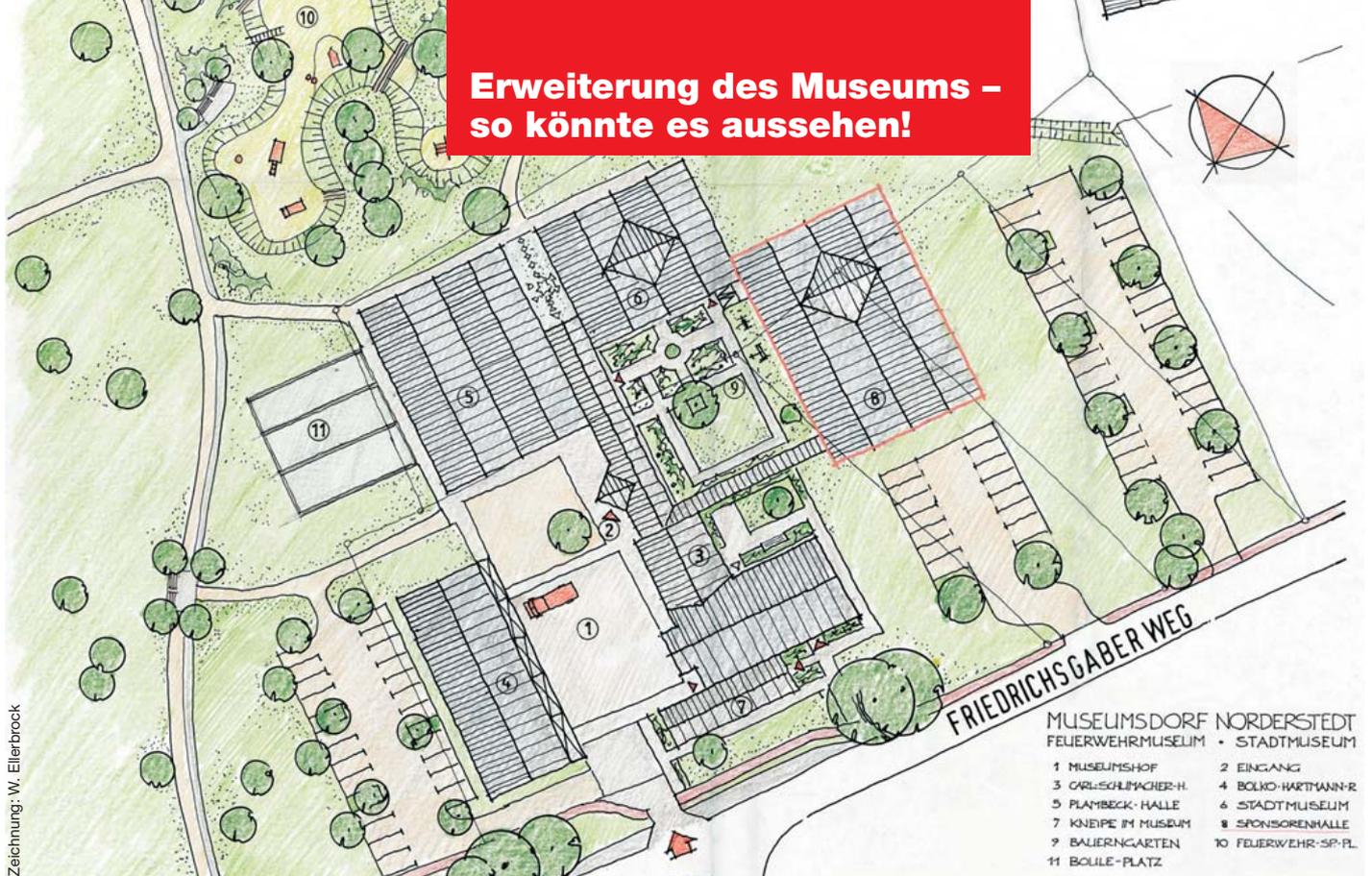


Foto: W. Mahl

Lust auf neue Nachbarn?

www.plambeck.com • 040.5 23 02-170

Erweiterung des Museums – so könnte es aussehen!



Zeichnung: W. Ellerbrock

Die Kosten für den Bau der neuen Halle belaufen sich auf geschätzte **500.000,- Euro**
 rund **100.000,- Euro** hat der Verein schon als zweckgebundene Spenden bzw. Zusagen erhalten.
200.000,- Euro erhoffen wir von Stadt, Land und Kreis (hierfür gibt es berechnete Hoffnungen)
 rund **200.000,- Euro** fehlen noch

Bitte geben sie uns Ihre Spende für den Neubau!

Näheres besprechen Sie bitte mit dem Vorstandsmitglied

Philipp Heuchert

auch über Büro Plambeck, Frau Schulze

oder über Büro isn, Frau Afflerbach

Sie können jederzeit anrufen!

Telefon privat **529 44 36**

Telefon **523 02-123**

Telefon **53 53 55-20**



Strom
Erdgas
Fernwärme
Verkehr



Verkehrsgesellschaft
Norderstedt

Erlebnisbad
Kabel-TV
Telefonie
Internet

Alles aus einer Hand

Veranstaltungen

Rückblick 2005

5. bis 30. Januar

Sonderausstellung
„Miniaturwelt – Feuerwehr-Modellbau“

10. März bis 3. April

Sonderausstellung „Farben, Klänge,
Malerei und Musik“ mit den Künstlerinnen
Ruth Hirschfeld und Sonia Schönfelder

8. bis 10. April

10. Zeitgenössisches Kunsthandwerk

21. April

Plattdeutsche Lesung „Vun Minschen,
Deerten und vun de Fűrwehr“
mit Christa Heise-Batt

8. Mai

Internationaler Museumstag:
„Feuer, Dampf und heiße Luft –
Dampfmaschinenmodelle“

22. Mai

6. Oldtimertreffen „Pinneberg Mobil“

26. August

Grillfest (nur für Mitglieder)

16. September

Freiluftkino „Die Feuerzangenbowle“

28. Oktober

Halloween - Geister im Museum

14. Dezember

Weihnachtsfeier (nur für Mitglieder)

Vorschau 2006

15. Januar

Preisskat (nur für Mitglieder)

8. März bis 30. April

Sonderausstellung „Mechaniacs –
Kochs Technische Kunststücke“



Brandheiße Angebote im Museumsshop

Im Foyer, bei der Kasse, befindet sich
der Museumsshop, der nach einem
Ausstellungsbesuch zum Verweilen,
Schauen und Stöbern einlädt.

Wer sich für die Feuerwehr und ihre
Geschichte interessiert, wird hier
schnell fündig. Neben diversen Fach-
büchern sind auch exklusive Samm-
lerteller und -krüge sowie das Samm-
lerfahrzeug „Mercedes-Benz LF 25
FF Itzehoe“, Aufkleber und Aufnäher
mit dem Logo des Feuerwehrmuseums, Post-
karten und Puzzles mit verschiedenen Motiven
der im Museum gezeigten Feuerwehrfahrzeuge
sowie Schlüsselanhänger mit einem fröhlichen

kleinen Feuerwehrmann im Museums-
shop erhältlich. Der große Wissensdurst
der kleinen Besucher wird mit dem

Pixi-Buch „Ich hab einen
Freund, der ist Feuerwehr-
mann“ und dem Was-ist-
Was-Buch „Feuerwehr“ sowie

dem Was-ist-Was-Quiz „180
Fragen & Antworten zur Feuer-
wehr“ gestillt. Außerdem werden
für Kinder mehrere kostengünstige
Modelle von Feuerwehrfahrzeugen
und ein Rettungshubschrauber
mit einem drehbaren Rotor ange-

boten. Der Museumsshop ist
von mittwochs bis sonntags
von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Ein Geschenkeinkauf in letzter
Minute am Wochenende ist
somit möglich. (hb)



Fotos: W. Mahl



Fotos: W. Mahl/FMSH

Impressum

Der Feuermelder
erscheint zweimal jährlich im Selbstverlag
für Vereinsmitglieder kostenlos
Preis der Einzelausgabe 0,60 Euro
1. Jahrgang
Auflage 500 Exemplare

Verlag und Herausgeber
Förderverein Feuerwehrmuseum
Hof Lüdemann e.V.
Friedrichsgaber Weg 290
22846 Norderstedt

Tel.: (040) 525 67 42
Fax: (040) 525 65 40
E-Mail: feuerwehrmuseum@vtnet.de
Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Redaktion
Dr. Hajo Brandenburg (hb)
Philipp Heuchert (ph)
Horst Plambeck (hp)

Bildnachweis: Bildunterschrift bei den
Abbildungen, Feuerwehrmuseum
Schleswig-Holstein (FMSH)

Redaktionsschluss: jährlich jeweils am
25. Mai und 25. November
Anzeigenschluss: jährlich jeweils am
25. Mai und 25. November
Anzeigenpreise auf Anfrage

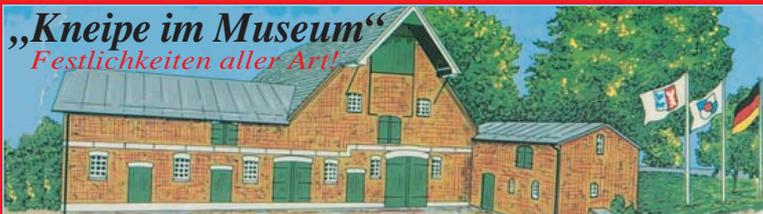
Kein Teil dieser Publikation darf ohne
ausdrückliche schriftliche Genehmigung
des Fördervereins Feuerwehrmuseum
Hof Lüdemann e.V. in irgendeiner Form
reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2005 Förderverein
Feuerwehrmuseum
Hof Lüdemann e.V.
und die beteiligten Autoren

ISSN [beantragt]
ISBN 3-00-017776-0



„Kneipe im Museum“
Festlichkeiten aller Art!



Tina Warncke
Friedrichsgaber Weg 290
22846 Norderstedt
Tel. 040 / 52 11 04 97
Mo Ruhetag, Die-Fr 16-23 Uhr
Sa 14-23 Uhr, So 11-18 Uhr

**Wir wünschen
Ihnen und Ihrer
Familie ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
Jahr 2006!**